

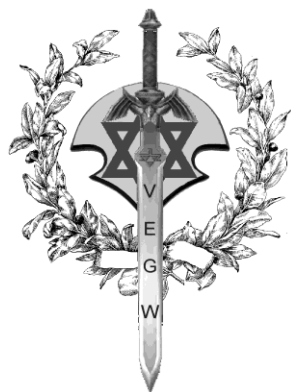
Die Pflanze

als Erregungs- und Betäubungsmittel



von
Dr. Franz Unger

Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Kulturgeschichte.
Mit Abbildungen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-70-0



DIE PFLANZE ALS ERREGUNGS- UND BETÄUBUNGSMITTEL.

Wenn man sich mit dem liebenswürdigen Philosophen die Welt auch als ein Meisterstück der Schöpfung, und ihre Einrichtung im Rosenglanz der schönsten Harmonie denkt, wenn man der Unvollkommenheit und allem Übel auch nur eine relative Geltung zuerkennt, so ist für den gewöhnlichen Menschen dennoch eben diese Kehrseite diejenige, die sich ihm wie ein Gespenst überall entgegenstellt, sein Tun und Treiben dahin und dorthin ablenkt und ihm selten und nur auf Augenblicke den Genuss der Glückseligkeit gewährt.

Wie Sonnenschein und Regen, blaue Luft und Wolkenmeer über uns in steter Flut und Ebbe sich bewegen, so ist auch unser Wohnhaus die Erde nicht minder heiteren und trüben Wechselfallen unterworfen und das Leben jedes Geborenen vom Anfang bis zum Ende ein Schwanken zwischen Glück und Unglück, Freude und Schmerz, Heiterkeit und Trostlosigkeit zu nennen.

Diesen Wechsel erkennend und der Notwendigkeit desselben sich unterwerfend sieht der Mensch leider nur zu oft im Tode den ersehnten Erlöser und in dessen Zwillingsbruder,